

VI.

Königsberg unter Sachsen = Coburg.

Am 20. November 1826 nahmen die coburgischen Commissäre die Huldigung der Stadt und des Amtes entgegen und schon im nächsten Jahre beehrte der neue Landesherr Herzog Ernst I. von Sachsen = Coburg = Gotha nebst seinen beiden Prinzen Ernst und Albert während der Weinlese die Stadt auf etliche Tage mit seinem Besuche; von da an führte ihn dann die Jagd fast jährlich nach Königsberg. 1829 verlegte er das Kammeramt (S. 65) in das Amtshaus, räumte den oberen Stock dem Amtsvorstand (Justizamtmann) ein und behielt sich bloß etliche Zimmer daselbst vor. Indessen waren die ersten Jahre der neuen Zugehörigkeit noch wenig erfreulich. Der Verkehr in der Stadt und auf den Märkten verminderte sich nach Abtrennung der provisorischen Ortschaften von Jahr zu Jahr, so daß die Märkte schließlich eingiengen und die Bürgerschaft, welche, wie früher schon erwähnt wurde, im Jahre 1800 bloß fünfzehn nur der Landwirtschaft obliegenden Bürger gezählt hatte, mehr und mehr sich der letzteren zuzuwenden sich genötigt sah. Auch führte der 1834 ins Leben getretene deutsche Zollverein manche Veränderung in dem Erwerbe herbei und beendigte den für Einzelne Gewinn bringenden Schmuggel; ebenso brachte